

Überblick

Das Bundeslehrteam Jugend ist eines der sieben Bundeslehrteams des Deutschen Alpenvereins (DAV). Es gehört aber nicht wie die anderen Bundeslehrteams zum Ressort Ausbildung (Geschäftsbereich Bergsport) des DAV, sondern wie es der Name schon sagt, zur JDAV. Die Mitglieder des Bundeslehrteams Jugend werden auch als Teamerinnen und Teamer bezeichnet. Dies hängt insbesondere damit zusammen, dass wir als JDAV von einem rein lehrerzentrierten Lernen (sprich einer steht vorne und die Teilnehmer lassen sich berieseln) nicht viel halten und unsere Schulungen eher teamorientiert sind (vorwiegend schülerzentrierte Lernmethoden). Dabei stehen neben fachsportlichen Inhalten, gemeinsamen Erlebnissen und Spaß, pädagogische Aspekte wie Reflexion, Selbsterkenntnis und Wahrnehmung im Vordergrund. Die Teamerinnen und Teamer verstehen sich daher eher als Coach & Moderator, „teamen“ also die Schulungen.

Entstehung

Bereits 1953 fand der erste Jugendleiter-Lehrgang auf dem Rotwandhaus (Mangfallgebirge, Bayrische Voralpen) statt. Ab 1959 wurde danach in der JDAV intensiv über die künftige Jugendleiterschulung diskutiert. Aber es dauerte noch eine Weile, bis aus der Idee dann Realität wurde. Das Bundeslehrteam Jugend (damals noch JDAV Schulungsteam) ist 1975 das erste Mal zusammen getreten. Dies war kurz bevor 1977 die erste Jugendbildungsstätte (Jubi) der JDAV gegründet wurde, das Haus Sonnenhalde in Burgberg im Allgäu.

Was mit nur fünf bis acht Teamerinnen und Teamern klein anfing, ist heute ein Team von etwa 35 Personen. Die Teamerinnen und Teamer sind im „normalen Leben“ in unterschiedlichsten Bereichen tätig (Studenten, Bergführer, Pädagogen, Wissenschaftler, Lehrer, Ingenieure, Biologen, Handwerker u.a.). Ein Teil der Teamerinnen und Teamer ist auch hauptberuflich im Bereich von Multiplikatorenaktivitäten aktiv (tolles Fachchinesisch: bedeutet soviel wie Leute ausbilden, damit diese andere ausbilden können).



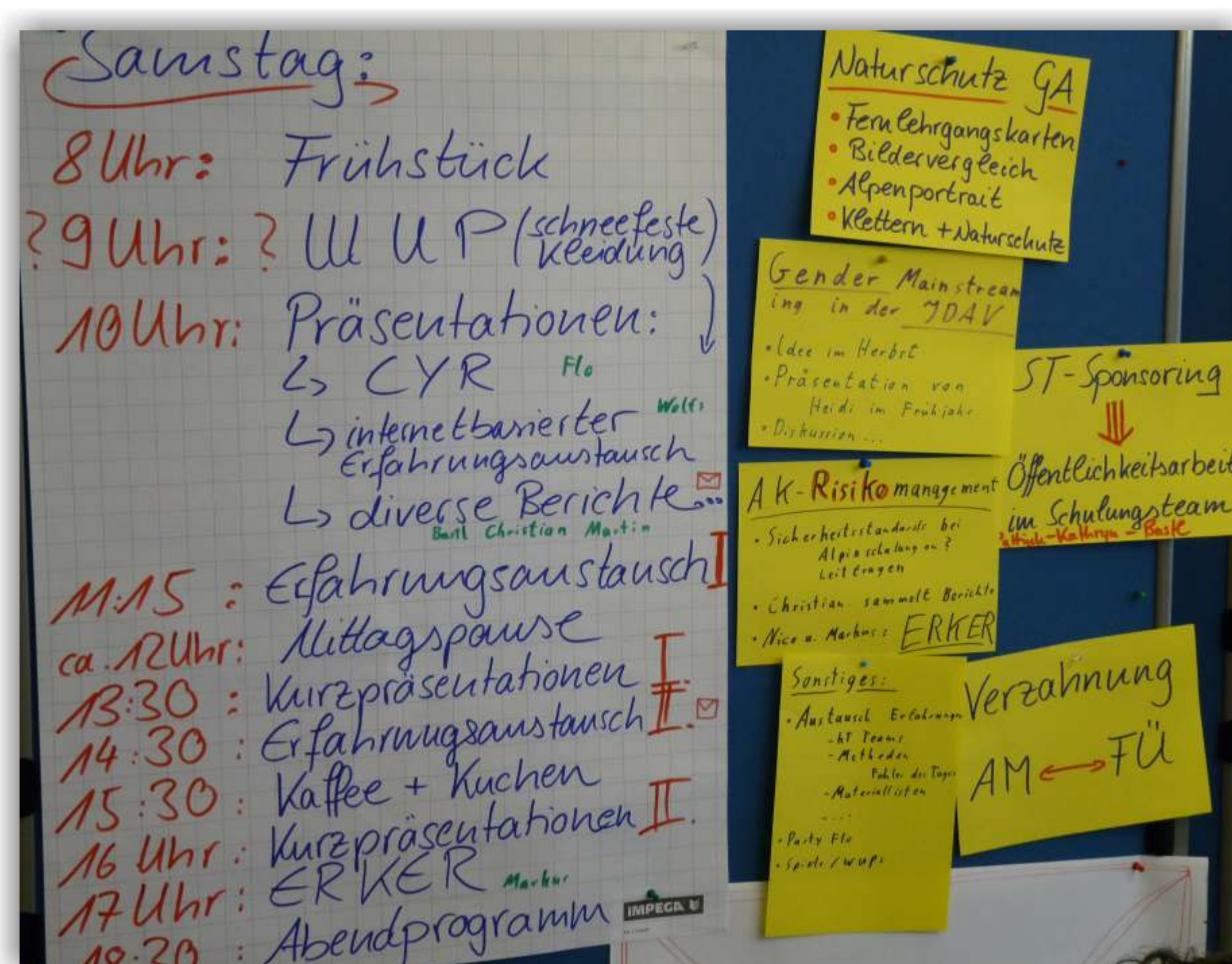
Qualifikationen

Allen Teamerinnen und Teamern gemeinsam ist die Begeisterung für die Kinder- und Jugendarbeit in der JDAV. Die formale Grundvoraussetzung für eine Mitarbeit im Bundeslehrteam Jugend ist eine sogenannte Doppelqualifikation. Diese umfasst neben einer alpinen Fachübungsleiter- oder Bergführer-ausbildung eine(n) pädagogische(n) Berufsausbildung bzw. Studienabschluss oder nachweisbare langjährige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Wie in anderen Bundeslehrteams des Alpenvereins auch, müssen vor der Entscheidung über eine Aufnahme in das Bundeslehrteam Jugend eine Hospitation (stilles Mäuslein-Prinzip) und eine Aspiration (teamen einer Grundausbildung in assistierender Funktion) durchgeführt werden. Dies ist wichtig, um die Eignung für eine Aufnahme in das Bundeslehrteam zu prüfen und die hohen Standards bei den Jugendleiterschulungen zu gewährleisten. Neuaufnahmen in das Bundeslehrteam ergeben sich durch Austritte oder einen stark steigenden Bedarf an Teamern.



Schulungsarbeit

Das Bundeslehrteam Jugend führt pro Jahr etwa 54 Jugendleiter-Schulungen durch und bildet dabei 250 neue JugendleiterInnen aus. Weitere 400 JugendleiterInnen werden zudem jedes Jahr bei Fortbildungen und Aufbaumodulen weitergebildet. Bei etwa 1700 aktiven JugendleiterInnen in der JDAV reicht dieses Kursangebot alleine jedoch nicht aus. Daher bieten die Landesverbände der JDAV auch regionale Schulungen an, welche zudem die Vernetzung der JugendleiterInnen innerhalb der Bundesländer fördern. Die jährlich etwa 42 Schulungen der JDAV Bayern werden dabei vorwiegend ebenfalls vom Bundeslehrteam durchgeführt. Neben dem Bundeslehrteam gibt es in einigen Landesverbänden der JDAV auch regionale Schulungsteams, die z.B. in BaWü etwa 21 und in NRW sechs weitere Schulungen pro Jahr durchführen. Um einheitliche Standards in der Qualität der Schulungsarbeit zu gewährleisten, erfolgt eine Anbindung und ein Austausch der regionalen Schulungsteams mit dem Bundeslehrteam über die Bildungsreferenten der Landesverbände. Zudem sind einige Teamerinnen und Teamer aus dem Bundeslehrteam auch in den regionalen Schulungsteams aktiv.



Einbindung in die JDAV

Das Bundeslehrteam Jugend wird von einem Mitglied der Bundesjugendleitung geleitet und ist ein demokratisches Gremium, welches dem Jugendausschuss (JA) der JDAV untergeordnet ist. Die Hauptaufgaben des Bundeslehrteams Jugend liegen in der Konzeption, Vorbereitung und Durchführung von Jugendleiter-Schulungen, also von Grundausbildungen, Aufbaumodulen und Fortbildungen. Die Jugendleiter-Schulungen werden fortlaufend weiterentwickelt um aktuelle alpine technische, pädagogische oder jugendarbeitsspezifische Inhalte in die bestehenden Konzepte einzuarbeiten. Regelmäßige Koordinations-treffen in der Jugendbildungsstätte sorgen dabei für den notwendigen Informationsaustausch zwischen den Teamern und Fortbildungen mit externen Experten aktualisieren den Wissensstand. Darüber hinaus arbeitet das Bundeslehrteam Jugend bei der Konzeption von Ausbildungsinhalten auch mit den anderen Bundeslehrteams des DAV zusammen, um die Ausbildungsinhalte der Jugendleiter-Schulungen und Fachübungsleiter-Kurse aufeinander abzustimmen.